

Wie sieht die Liebe aus

© Marie O'Hara, 6. April 2008

„Wie sieht die Liebe aus?“, fragte der kleine Prinz den Fuchs, der ihm zum vertrauten Freund geworden war.

„Sieht sie aus wie meine Rose auf meinem Planeten?“

„Beschreibe mir deine Rose“, antwortete der Fuchs.

„Oh, sie ist wunderschön, ich liebe ihre zarten weißen Blütenblätter, die sie jeden Morgen zur Sonne ausbreitet und jeden Abend zusammenfaltet, wie Engelsflügel.“ Dem kleinen Prinzen wurde es ganz warm ums Herz, während er dem Fuchs von seiner Rose erzählte.

„Warum fragst du mich, wie die Liebe aussieht, kleiner Prinz“.

„Weißt du Fuchs, sie vertraut mir, sie weiss, dass ich sie beschütze, warum hat sie dann Dornen?“

Der kleine Prinz setzte sich neben den Fuchs ins weiche Gras.

„Kannst du mir erklären, warum meine Rose Dornen hat?“

„Sie schützt damit ihr Herz und ihre Seele mein kleiner Freund“, antwortete der Fuchs.

„Sie braucht doch keine Angst vor mir zu haben, ich liebe sie ja und ich werde sie immer lieben. Sie braucht keine Angst zu haben, ich werde immer für sie sorgen.“

„Vielleicht weiss sie das nicht, und hat deshalb ihre Dornen. Fuchs du bist so klug und weise. Was kann ich tun, damit sie ihre Dornen abwirft?“

Der Fuchs legte seine Pfote auf die Schulter des kleinen Prinzen.

„Höre mir zu“, sagte er. „Die Liebe ist sehr verletzlich, und wenn sie sich selbst nicht mit Dornen schützt, dann geht sie zugrunde.“

„Das verstehe ich nicht“, antwortete der kleine Prinz. „Ich liebe meine kleine weiße Rose und würde sie niemals verletzen“

„Wenn alle so denken würden, dann bräuchten Rosen keine Dornen zu haben, doch leider fügen die Menschen einander im Namen der Liebe die schwersten Verletzungen zu“, antwortete der Fuchs.

„Glaub mir, es ist gut, dass deine kleine Rose auch Dornen hat. Versuche sie nicht ihr die Dornen abzuschneiden. Sie wäre hilflos ohne sie.“

Der kleine Prinz blickte sehr nachdenklich. „Was kann ich tun, dass sie immer meine Rose bleibt?“

„Verwunde sie niemals und bewahre ihre Liebe in deinem Herzen, das ist das Beste was du tun kannst“, sagte der Fuchs. „Dann wirst du mich nicht mehr fragen müssen, wie die Liebe aussieht.“